



Der um 1990 entstandene Bestandsbau spannt sich zwischen Murg und Murgtalstrasse auf. Das Kompetenzzentrum gliedert sich aussenräumlich in 2 Schichten. Im Norden reihen sich die Ställe, der Parkplatz sowie der Grillplatz auf. Im Süden der Verbindungsachse die eigentliche Wohnanlage.

Der Neubau ergänzt, erweitert und komplettiert diese Anlage. Das dreigeschossige Volumen bildet ein Gegengewicht zum Kopfbau des Bestandes, zwischen denen sich nun die Atelier – und Arbeitsräume aufspannen.

Der Gebäudezugang sitzt an der Verbindungsachse des Bestandes, ein Nebeneingang an der Nordfassade ist dem Personal vorbehalten. Das Erdgeschoss gliedert sich in 3 Bereiche. Dem Atelier, dem Personalbereich sowie den nötigen Infrastrukturräumen im Zentrum des Hauses. Der Personalbereich funktioniert mit seinen Nebenräumen autark und orientiert sich mit seinen Aussenflächen Richtung Murg. Das Atelier orientiert sich nach süden und komplettiert die Atelierräume des Bestandes.

Die beiden Wohngeschosse weisen den identischen Grundriss auf. Das Konzept verfolgt eine klare Trennung zwischen Tag – und Nachtbereich. Die Zimmer der Wohngruppen sind im gesamten Projekt konsequent nach Osten und Westen orientiert. Um die Korridore, die analog der Gesamtanlage als Umlauf konzipiert sind, mit ausreichend Licht zu versorgen, ist im Bereich der Gebäudeversprünge jeweils ein Fenster in die Fassade eingelassen.

Der zukünftige Neubau hebt sich in seiner Materialität vom Bestand ab. Er kommuniziert in der Ausformulierung seiner Farbigkeit, der weiss lasierten Schalung aus Weisstanne, mit den weiss verputzten Oberflächen des bestehenden Kopfbaus des Wohnheims, ein ausgewogenes Gesamtbild entsteht. Die regelmässige Lochfassade prägt den einfachen Gebäudekörper und rythmisiert die Fassaden. Die Bewohnerzimmer werden als „vertikales Shed“ ausformuliert und nehmen so einen Bezug zur näheren Umgebung auf und optimieren die Aussichtt aus dem Innenraum heraus. Die metallischen Oberflächen in glänzenden kupferfarben und der bordeauxrote Sonnenschutz sorgen für einen farbigen Akzent.

BAUAUFGABE Neubau eines Wohngebäudes mit Freizeit - und Atelierräumen

ORT Münchwilen, Kt. Thurgau

BAUHERRSCHAFT Stiftung Sonnenhalde

VERFAHREN Projektwettbewerb mit Präqualifikation, 1. Rang

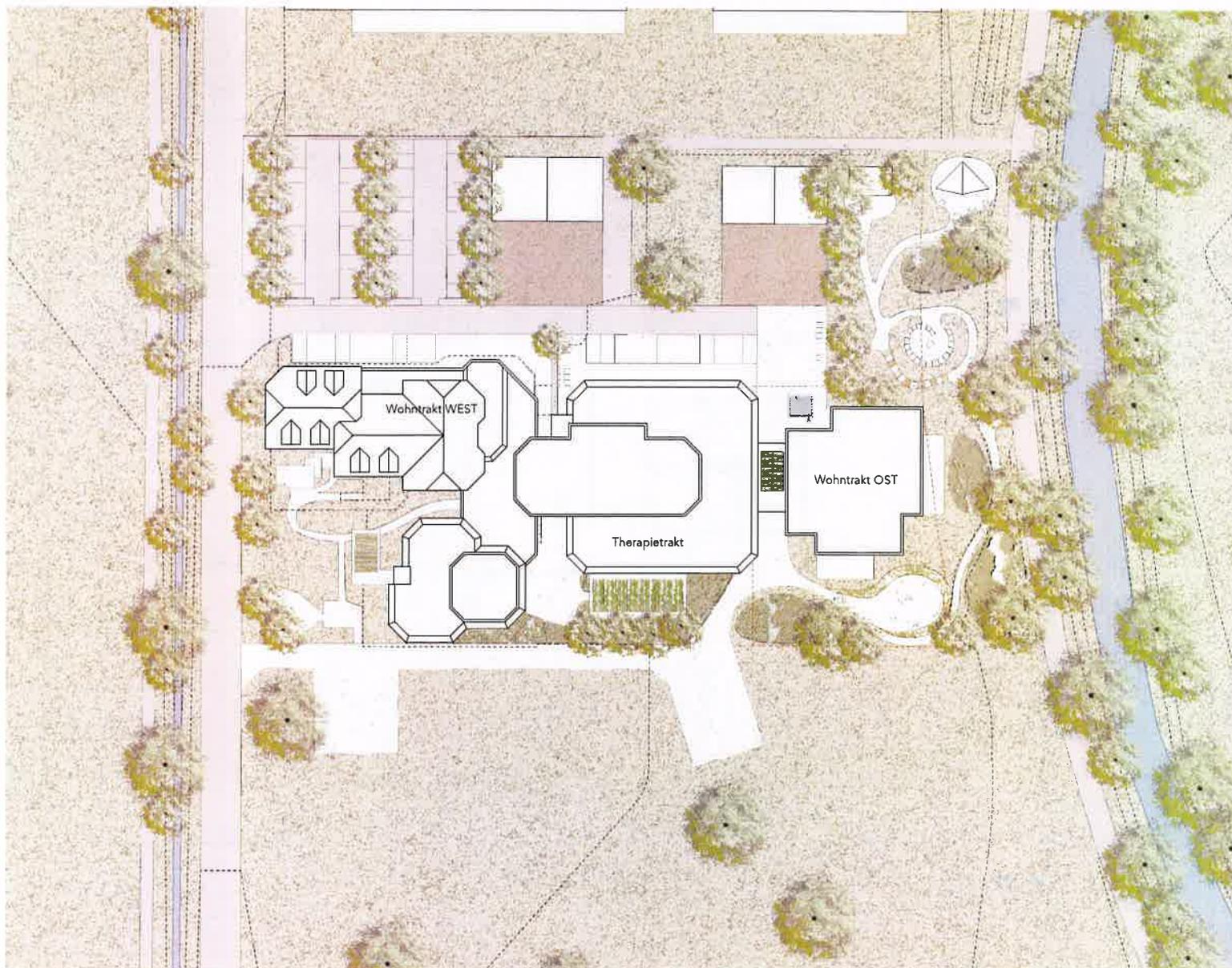
RAUMPROGRAMM 2 Wohngruppen und ein Pflegeschutzraum für 38 Personen

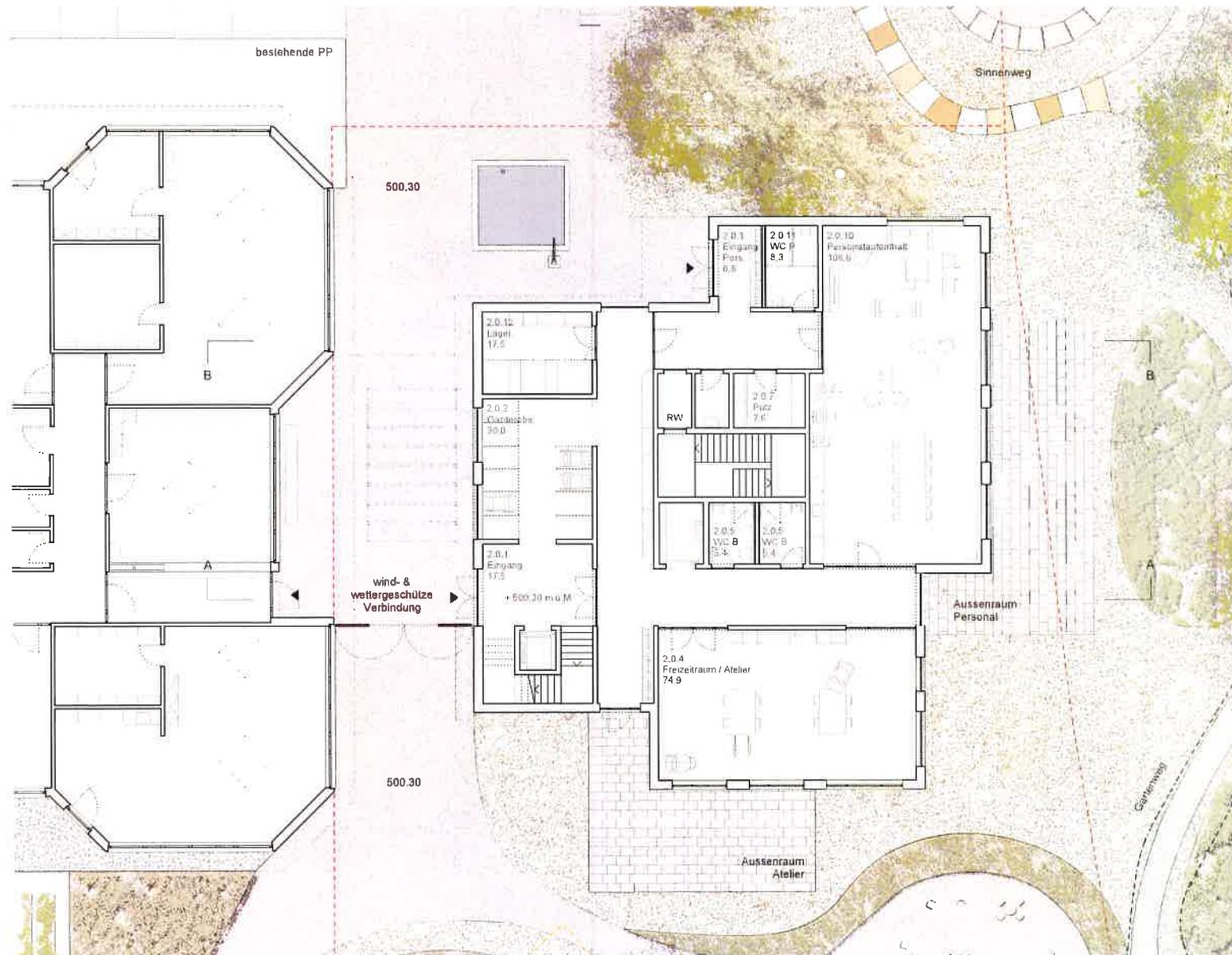
ARCHITEKTUR Studio KAJA Architektur & Städtebau GmbH

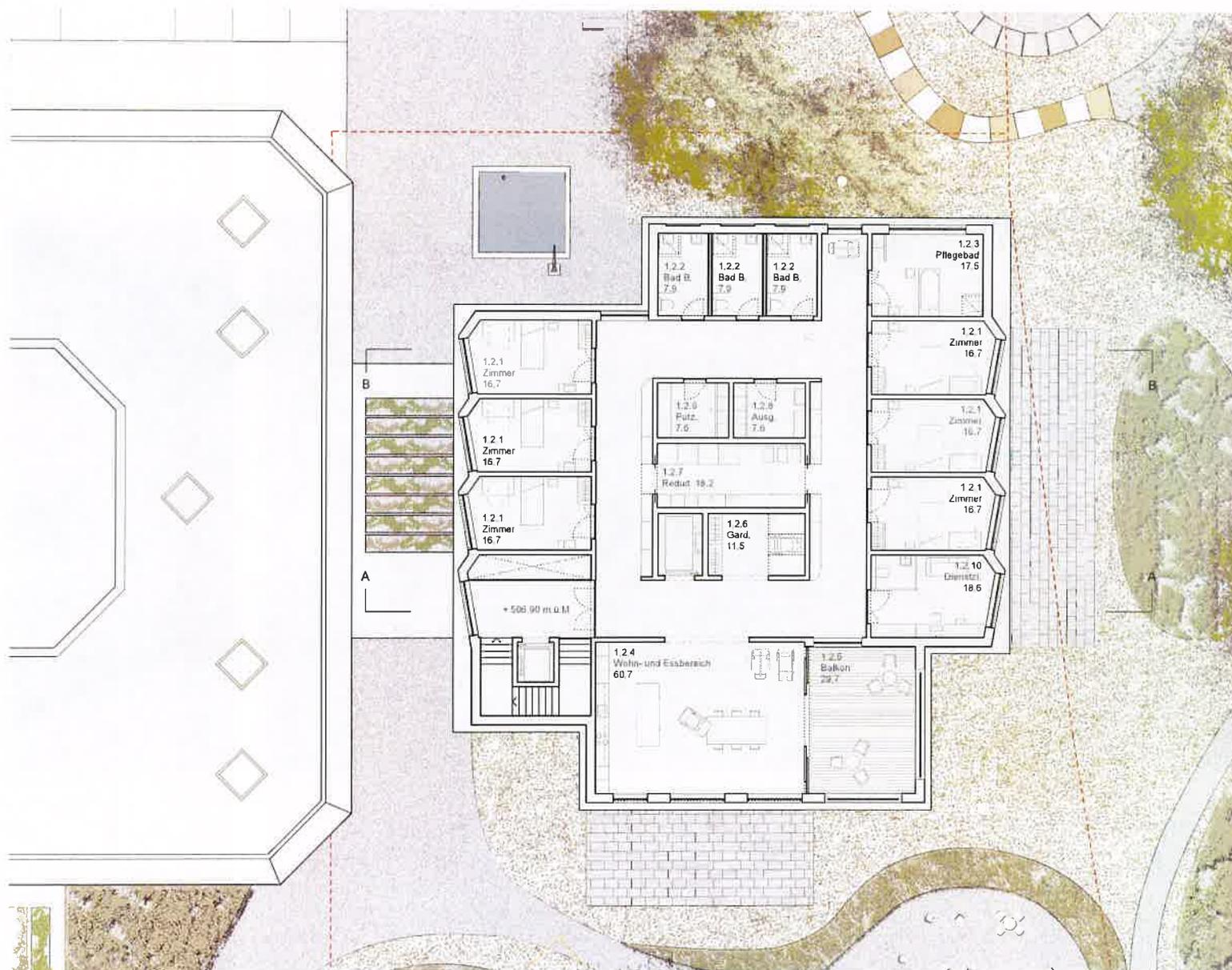
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Cadrage Landschaftsarchitekten

BRANDSCHUTZ Brandschutz Consulting GmbH

VISUALISIERUNG RendeRisch Architekturvisualisierungen



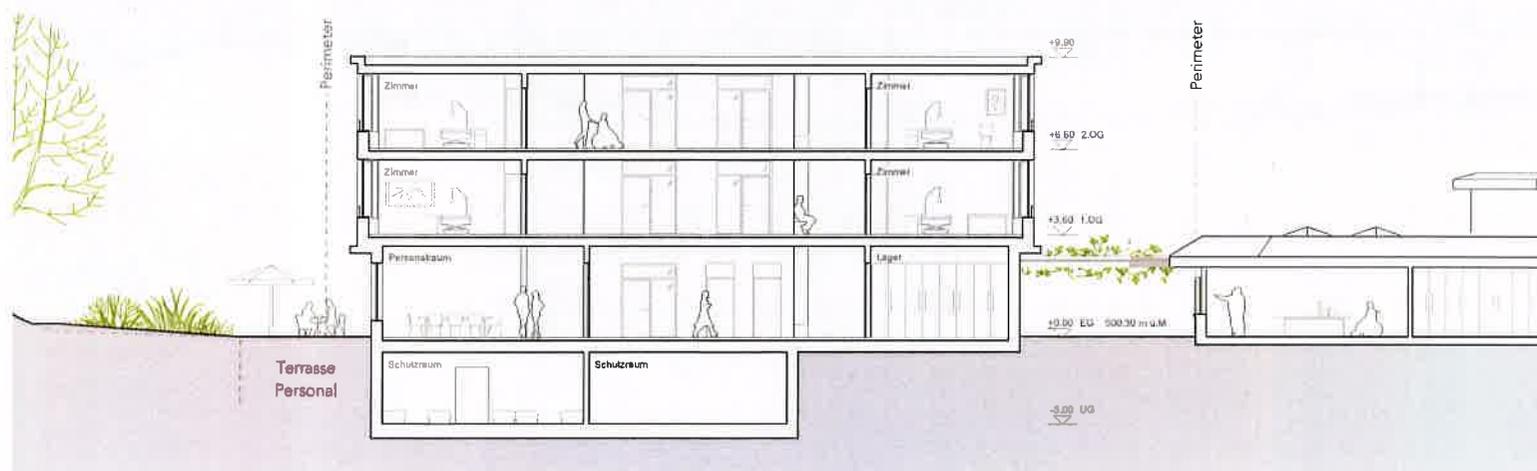








WESTANSICHT



SCHNITT



NORDANSICHT



SÜDANSICHT

